

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonzagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**

Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—

Vierteljährig Kr. 4.—

In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankaufendung.

Einzelnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XIX. Jahrgang.

Lugos, den 30. März 1911.

Nummer 26.

Unsere Gewerbetreibenden und die Ausstellung.

Jede Ausstellung bietet der Kunst, der Industrie Gelegenheit ihr ganzes Können durch Demonstrierung ihrer Produkte zu dokumentieren.

Eine Ausstellung ist der Probierstein für die Leistungsfähigkeit des Gewerbes, das in edlem Weltbewerb bestrebt ist, seinen Aufschwung, seine Entwicklung zur Schau zu stellen. Demgemäß tritt die heuer im Herbst durch den Landwirtschaftlichen Verein zu veranstaltende Ausstellung auch an unsere hiesigen Gewerbetreibenden mit der Forderung heran, dieselbe reichlich zu beschicken, sich an derselben je zahlreicher zu beteiligen, aber zugleich alles Mögliche aufzubieten, um mit ihren Schaufrücken die Konkurrenz- und Leistungsfähigkeit zu beweisen.

Unser Lokalpatriotismus läßt uns zwar hoffen, daß sich dies in Wirklichkeit bestätigen wird, doch haben wir auch dagegen einige Bedenken. Die Basis jeden Gelingens ist die Solidarität, die Einigkeit und Eintracht und diesbezüglich scheint „etwas faul zu sein im Staate Dänemark“.

Wenn die Anzeichen nicht trügen, ist es mit der Einigkeit unter den Gewerbetreibenden nicht am besten bestellt. Wir glauben nicht fehl zu gehen, wenn wir die Ursachen hievon teils in einem Cliqueswesen suchen, welches einige Interessentengruppen wohl zusammenhält, dafür aber solche Elemente eliminiert,

die vermöge ihrer Intelligenz, ihrer Fachlichkeit zu Führerrollen prädestiniert sind, aber aus kleinlicher Scheelsucht, vielleicht sogar aus albernen, mittelalterlichen Motiven in den Hintergrund gedrängt werden.

Zu dieser Annahme und zu diesen Reflexionen gab uns die Namensliste der am 19. d. M. gewählten Lokalkommissionen den Anlaß. Die Billigkeit erfordert es, daß bei solchen Wahlen all jene in Berücksichtigung gezogen werden, die vermöge ihres Ansehens, ihrer Intelligenz eine repräsentative Rolle im Gewerbebestande zu spielen berechtigt sind.

Die maßlose, lächerliche Eitelkeit Einzelner, die par force die Hegemonie an sich reißen, überall die erste Geige spielen wollen, müßten durch besonnere Elemente gerade im Interesse der Eintracht und Einigkeit Schranken gesetzt werden.

Es darf nicht geduldet werden, daß durch die Präponderanz solcher Elemente, die sich in maßbarer Eitelkeit stets in den Vordergrund drängen, andere verdienstvolle Industrielle aus kleinlichen Motiven in den Hintergrund gedrängt werden.

Wir betreiben niemals Personenpolitik; wir hegen für Jedermann Achtung, der sich im öffentlichen Leben, in seinem Wirkungskreise nach besten Kräften betätigt und dennoch drängte sich uns beim Durchprüfen der Namensliste der Lokalkommissionen der Gedanke auf, daß diese Liste, wie ehrenwerte

Namen sie auch enthalten möge, nicht vollständig sei.

Warum sollen in den Reihen jener, welche aus Anlaß der Ausstellung unseren Gewerbebestand quasi repräsentieren die Namen Ludwig Frühlwald, Josef Szidon, Josef Augler, Eduard Neumann, Emil Husveth, Karl Graf fehlen?

Und ad vocem Eduard Neumann! Wie kann es vorkommen, daß dieser ausgezeichnete Industrielle, der während der Zeit seines Hierseins mit selbstloser Hingebung, mit beispielloser Ambition, und was besonders zu betonen ist mit kollegialer Brüderlichkeit sein ganzes Können aufbat, um das Niveau des Gewerbebestandes zu heben und ihm die ihm gebührende Position zu sichern: wir fragen abermals, wie konnte es vorkommen, daß eine so agile, unentbehrliche Kraft anläßlich der Ausstellung gänzlich übergegangen und bei Seite geschoben wurde?

König Philipp sagt in Don Carlos zum Marquis Posa die vielbedeutenden Worte: „Wenn solche Köpfe feiern, welcher Verlust für unsere Krone!“ Wir betreiben — wie erwähnt — keinen Personenkultus, doch kann es uns nicht irrelevant sein zu sehen, daß verdienstvolle Leute statt Dank und Anerkennung für wertvolle Dienste, im gegebenen Falle schwarzen Untank, und kränkende Negligierung ernten.

„Es ist etwas faul im Staate Dänemark“ und wir wollen der Ursache eifrig nachforschen.



Gümőkór (tüdő)

köhögés, számarköhögés, influenza és a légzőszervek bajainál az orvosi kar kiváló eredménnyel alkalmazza a

SIROLIN „Roche“-t.

SIROLIN „Roche“-t kellemes íze és kiváló hatása folytán szívesen veszik. Az összes gyógyszerárakban eredeti SIROLIN „Roche“ csomagolást kérjünk és határozottan utasítsunk vissza minden pótkészítményt.

F. HOFFMANN-LA ROCHE & Co.,
Basel (Svájc). — Grenzach (Németország).



Tagesneuigkeiten.

Verlobung. Der Facseter Advokat, Dr. Johann Gal, verlobte sich Sonntag, den 26. d. M. in Reckemet mit einer dortigen Beatee, dem Frä. Borosa Fekete.

Generalversammlung der freiwilligen Feuerwehr. Die freiwillige Feuerwehr hielt Sonntag den 26. d. M. unter Vorsitz des Präses Arpad v. Marsovszky ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung. Der Bericht meldet, daß in verflossenen Jahre 124 Brandfälle vorkamen, bei welchen sich die Feuerwehr in anerkennungswerter Weise betätigte. Mit Bedauern konstatiert der Bericht, daß die Feuerwehr, welche seitens der Bürgerschaft sich einer materiellen und moralischen Unterstützung erfreut, von Seiten des Magistrates in stiefmütterlicher Weise behandelt wird. Um diesem Uebelstande zu steuern nahm die Generalversammlung folgende Resolution an: Die Feuerwehr erneuert ihre Eingabe vom Jahre 1910 und stellt folgende Forderungen: Erweiterung der Remise; Erweiterung der Stallungen; Restaurierung der Kaserne; Anschaffung einer Dampfpritze. Sollte der Magistrat diesem Ansuchen keine Folge leisten, wird eine Deputation beim Bizegespan vorsprechen, und um dessen Intervention ansuchen. Der umfassende Bericht wurde einstimmig angenommen und dem Sekretär Dr. Isidor Pollak auf Antrag des Herrn Ed. Neumann protokolllarischer Dank votiert. Der Kassenbericht des Kassiers Anton Haberehrn wurde zur Kenntnis genommen und dem Kassier das Absolutorium erteilt. Der Bericht des Verwalters Josef Weith konstatiert, daß der Sterbeunterstützungsfond 1076 Kr. beträgt und daß zur Erhaltung der Rettungsalaktion 1274 Kr. zur Verfügung stehen. Dem Verwalter Josef Weith wurde auf Antrag des Vorsitzenden für sein mühevoll, selbstloses Walten protokolllarischer Dank votiert. Zum Schluß wurden die beiden verdienstvollen Revisoren Dr. Benő Fischer und Jg. S. Deutsch unter allgemeiner Begeisterung zu lebenslänglichen Ehrenmitgliedern gewählt worauf die Generalversammlung mit lebhaften Applausen und Ovationen für den beliebten Kommandanten Ludwig Frühwald durch den Vorsitzenden geschlossen wurde.

Korporationsheim. Die Gewerbe-Korporation hält Sonntag den 2. April vormittag um 1/2 11 Uhr im Stadthausaale eine außerordentliche Generalversammlung, in welcher die Frage des Korporationsheims verhandelt wird. Das 11-er Komitee hat das Projekt des Palko'schen Grundes fallen gelassen und wird zum Ankauf des Arvay'schen Hauses zurückkehren. Es ist wahrscheinlich, daß die Generalversammlung sich im Ankauf dieses Objektes zum Preise von 50.000 Kr. einigen wird.

Generalversammlung. Das Lugoser Arbeiterheim hält Sonntag den 2. April nachmittag um 2 Uhr in den Vereinslokalitäten in der Dobragasse seine diesjährige Generalversammlung mit folgender Tagesordnung: 1. Bericht des Ausschusses. 2. Vorlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung. 3. Bericht des Kassiers. 4. Bericht des Aufsichtskomitees und Antrag auf

Erteilung des Absolutariums. 5. Bericht des Bibliothekars. 6. Budget-Vorlage pro 1911. 7. Wahl der Funktionäre. 8. Etwaige Anträge, die aber 3 Tage vor der Generalversammlung dem Präsidium schriftlich einzureichen sind.

Arbeiterorganisation. Die Bäckergehilfen hielten Sonntag im Stern'schen Wirtshaus eine konstituierende Versammlung, in welcher die Organisation der Ortsgruppe ausgesprochen wurde. Zum Präses der Ortsgruppe wurde mit Akklamation Michael Wiener gewählt.

Schlechte Beleuchtung. Die Sicherheitsverhältnisse einer Stadt sind gewöhnlich an den Peripherien derselben am schlechtesten, eben deshalb ist es geboten, den Extravillan besser zu beleuchten. Bei uns kann man das Gegenteil bemerken. Im Extravillan ist es, besonders nach Mitternacht, stockfinster. So brennt z. B. auf der Bogsaner-Straße nach Mitternacht keine einzige Flamme! Wir empfehlen dies der Aufmerksamkeit der Polizei.

Ein bestohlener Privatbeamte. Der Privatbeamte Josef Nemeth erlitt am verflossenen Wochenmarke einen herben Verlust. Als er sich für kurze Zeit aus seiner Kanzlei in den Hofraum begab, schlich sich in dieselbe ein unbekannter Täter und entwendete aus der Tischlade des Schreibtisches eine Rolle 10 Kronenstücke im Betrage von 500 Kronen. Des Diebstahls werden 2 Bauern aus Dabasorgacs verdächtigt und hat die Gendarmerie die Recherchen eingeleitet.

Eine 109jährige Greisin gestorben. Im Lugoser Spital verstarb am 28. d. zufolge eines Schlaganfalles die 109jährige Anna Jakob. Die verschiedene Greisin wurde im Jahre 1802 geboren, also zur Zeit als König Franz auf dem Throne saß. Sie lebte also unter der Regierung der Könige Franz, Ferdinand und Franz Josef I. Trotz des hohen Alters war die Greisin noch rüstig und erzählte mit Vorliebe ihre Erlebnisse aus der „guten, alten Zeit.“

Probefschlachten. Der Magistrat ließ Dienstag ein Probefschlachten vornehmen und das Rindfleisch zu folgenden Preisen ausschrotten: Suppenfleisch 1 K. 36 H. Bratenfleisch 1 K. 44 H. und Lungenbraten 1 K. 52 H. Das Ergebnis der Probefschlachtung werden wir nächstens veröffentlichen.

Gefundenes Amulet. Dienstag wurde ein an einer Goldkette hängendes Amulet gefunden. Der Verlustträger kann selbes bei der Polizei übernehmen.

Das Resiczaer Bezirksgericht — und die Advokatenkammer. Bei der am 25. d. M. stattgehabten Generalversammlung der Temesvarer Handelskammer wurde die Angelegenheit des in Resicza zu errichtenden Bezirksgerichtes verhandelt und wie es scheint, ist die Kammer dem Projekte des Bezirksgerichtes nicht sehr hold. Der durch den Advokaten Dr. Laßlo Lengyel gestellte Antrag nämlich, daß die Kammer dem Minister die Errichtung des Bezirksgerichtes befürwortend unterbreite, wurde niedergestimmt, obwohl sich Dr. Franz Domonkos redlich Mühe gab, den Antrag seines Kollegen Lengyel zu motivieren und den Kammermitgliedern die Notwendigkeit des Bezirksgerichtes plausibel zu machen. Wohl ist die Kammer ein solcher Faktor, dessen Gutachten in ähnlichen Fällen beim Ministerium in Erwägung gezogen wird, nichtsdestoweniger ist aber die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß der Justizminister zugunsten der Resiczaer entscheidet wird.

Einbruchsdiebstahl. In der Gemeinde Bojtorjanos (Szleus) wurde in der Nacht

vom 25. auf den 26. d. M. ein Einbruchsdiebstahl verübt, welcher auf die Sicherheitsverhältnisse ein schiefes Streiflicht wirft. Unbekannte Täter drangen in das Gebäude des dortigen Grundbesizers Abraham Friedman, indem sie die Fenstergitter herausrißen, und stahlen ungefähr 3-4 Meterzentner Kleesamen. Von den Tätern ist natürlich keine Spur. Die Sicherheitsverhältnisse in dieser Gemeinde sind überhaupt asiatische. Jeder Bursche trägt eine Schießwaffe bei sich und abends ist im Dorfe ein Geknaller, wie in einer Indianerrotte. In einer Gemeinde wo das Kreisnotariat seinen Sitz hat, wäre es doch — zumal bei solchen Sicherheitszuständen geboten, einen Gendarmarieposten aufzustellen. Ein ferneres Uebel ist der bedauerliche Umstand, daß der Lugoser Bezirk der einzige ist, der keine Telefonverbindung hat, denn trotzdem die Kongregation die hierzu nötige Summe bereits votierte, ist der Lugoser Bezirk noch immer nicht durch Telefon mit der Außenwelt verbunden. Auch diesbezüglich wäre dringend Abhilfe geboten.

Schein und Wirklichkeit. Clavigo-Gozon und Beaumarchais-Szomori müssen sich nach der Vorschrift Goethes in Clavigo duellieren; die beiden Künstler hielten daher einige Wochen vor der Vorstellung eine Duellprobe und kamen daher mit den Paragrafen des Strafgesetzes in Kollision und Bezirksrichter Botk verurteilte in der am 28. d. stattgehabten Verhandlung wegen Duellgehens den einen Künstler zu 3, den andern zu 2 Tagen Staatsgefängnis. Schauspieler pflegen sich im Allgemeinen mit ängstlicher Eifersucht an ihre Rollen zu klammern. Diesmal aber soll der Ausnahmefall vorgekommen sein, daß der zu 3 Tagen verdonnerte Gozon sich beim Verlassen des Gerichtssaales an Szomori mit der Frage wandte: „Te Miklós, nem cserélénék szerepet?“ (Du Miklós, möchtest du nicht die Rolle wechseln?)

Der Hosenrock — in Lugos. Der Hosenrock will sich doch Bahn brechen, wie jede Modetorheit; nur scheinen sich diesmal dieser jüngsten Laune der Mode Schwierigkeiten in den Weg zu stellen. Die große Menge, die Gasse will den Hosenrock nicht ohne alles Demonstrieren rezifizieren und während andere Modetorheiten ohne jedes Aufsehen en vogue kommen, verursacht das Auftauchen dieser Novität überall einen refusierenden Rummel. Bis jetzt haben die Frauen nur im figürlichen Sinne des Wortes „die Hosen an gehabt,“ jetzt wollen sie nicht nur die symbolische Herrschaft, sondern in Wirklichkeit das Embleme der Hegemonie. Bei uns war es die agile Firma Brüder Klein, welche den Hosenrock — aber nur hinter den Schaufenstern — dem Publikum zur Schau stellte. Eine verschleierte Dame — vielleicht gar ein Mann in Damenkleidern — pardox — in halb Damen, halb Herrenkleidern — machte Sonntag vormittag hinter den Schaufenstern des genannten Warenhauses einige pas de Menuette, hob grazios ihre Toga, um den Reiz des Hosenrockes je plastischer zu gestalten, und alsbald hatte sich eine so riesige Menschenmenge angesammelt vor dem Geschäftslokal der Brüder Klein, daß die Passage gehemmt wurde und sich der Stadthauptmann bemüht sah, die Firmainhaber zu ersuchen, sie mögen die Hosenrockträgerin nicht im Schaufenster gegen die Königsgasse, sondern gegen die Detvöszzeile ihre Promenade machen lassen, da dort das Trottoir viel breiter ist. Aber auch dort sammelte sich eine riesige Menschenmenge an. Trotz diesen Demonstrationen ist es anzunehmen,

daß sich bei uns der Hosenrock baldigst einbürgern wird und bleibt es allenfalls das Verdienst dieser, den modernen Anforderungen Rechnung tragenden Firma, den Hosenrock zuerst in Lugos demonstriert zu haben und zu beweisen, daß die geplante Mode weder ungesund noch aber so monstruös ist, daß sie nicht mit der Zeit durchgreifen könnte.

Die Goldproduktion des Jahres 1910.

Während sich in den Vorjahren die Weltproduktion an Gold schnell und stetig vermehrt hatte, hat sie sich während des Jahres 1910 fast genau auf der Höhe von 1909 gehalten. Sie betrug 1819.2 Millionen Kronen 1910 gegen 1817.6 Millionen Kronen im Vorjahre. Eine Zunahme von 16 Millionen hatte nur Transvaal zu verzeichnen. Es ist damit auf 700 Millionen angelangt. Alle anderen bedeutenden goldproduzierenden Länder sind sogar leicht zurückgegangen. So produzierten die Vereinigten Staaten 384 Millionen 1910 gegen 398.4 Millionen 1909; Australiens Produktionsziffer betrug 260 Millionen gegen 284 im Vorjahre. In Amerika nimmt Kalifornien als goldproduzierendes Land mit 84 Millionen die erste Stelle ein; gleich nach ihm kommt Colorado mit 80 Millionen und als drittes Nevada mit 72 Millionen Kronen.

Die Jungfernrede des Fräuleins Rogstad. Aus Christiania wird gemeldet: Das erste weibliche Parlamentsmitglied Norwegens Fräulein Rogstad hielt im Storting unter gespannter Aufmerksamkeit ihre Jungfernrede anlässlich der Beratung des Militäretats. Sie sagte: Ich möchte mir gestatten, meine Stellung zu den militärischen Ausgaben darzulegen. Ich bin eine Freundin des Friedens und trete für die Schiedsgerichte ein. Ich hoffe, daß Krieg und Militär einmal ganz aus der Welt geschafft werden können, sowie einstmals das Faustrecht dem Rechte hat weichen müssen. Deshalb bin ich aber keine Gegnerin eines vernünftigen Militäretats. Ich habe Vertrauen zur Regierung, daß sie nicht mehr vorgeschlagen hat, als notwendig ist. Ich werde für den Etat stimmen.

Die Verirrungen der Mode. Die Wienerin hat sich auf sich selbst besonnen und sie — die sonst ziemlich passiv die von Paris aus lanzierten Modenerneuerungen entgegengenommen hat — sträubt sich in diesem Frühjahr sehr energisch gegen die importierte Culotte und verwahrt sich dagegen, die Mode in der bis jetzt vorgeführten Form zu akzeptieren. Ob der Widerstand von Dauer sein wird, bleibt abzuwarten: vorläufig sucht die praktische, elegante Frau einen Ersatz aus dem Chaos von Culotte-, Schlitze- und vorn gekürzten Modetoiletten, und dazu behilflich ist ihr die „Wiener Mode“, deren soeben erschienenes Heft 13 eine große Anzahl elegantester Frühjahrskostüme und Toiletten veranschaulicht, die bei aller Einfachheit der Ausführung dem Modestil entsprechen, ohne seine Auswüchse mitzumachen. Das Heft bringt überdies reizende, leicht ausführbare Handarbeiten und eine interessant zusammengestellten Unterhaltungsteil.

Klein J. D. szállító Budapest, ajánlja gyűjtőkocsi forgalmát.

Zahn-Crème
KALODONT
Mundwasser

Zeit ist Geld. In Amerika, wo jede Minute sozusagen als klingende Münze bewertet wird, wendet man oft drastische Mittel an, um sich unliebsamen Schwätzern zu erwehren. So war ich — also erzählt ein Leser der „Tägl. Rundschau“ — bei einem Besuch, den ich einem alten Geschäftsfreunde, dem Besitzer eines großen Importhauses in Newyork, abstattete, nicht wenig erstaunt, über dessen Pult an der Wand ein Plakat zu erblicken, das folgenden Wortlaut hatte:

Ich habe meine Zeitungen gelesen.
Ich weiß, was für Wetter es ist.
Ich bin hier, um zu arbeiten.

Der vielbeschäftigte Kaufherr erklärte mir auf mein Befragen, daß die nie versagende Wirkung dieser Worte ihm täglich eine Stunde Zeit erübrige. Alle ihn besuchenden Bankherren, Kaufherren, Makler oder Reisenden hätten sich nach der ersten Ueberwachung bald daran gewöhnt, jeden unnützen Gesprächsstoff der bekanntlich als Einleitung so sehr beliebt ist, zu vermeiden. Die Besucher brächten nur Sachliches vor und so wickelten sich alle Geschäfte in denkbar kürzester Zeit ab. Ob dies praktische Verfahren nicht auch auf die Verhältnisse anderer Länder Anwendung finden könnte?

Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL's Präparat.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende Einreibung, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.

Original-Flasche K. 2. —
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.



Hauptverhand bei Apotheker A. MOLL
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9.

1123—1911. kig. szám.

Pályázati hirdetés.

Krassó-Szörény vármegye, boksánbányai járásához tartozó krassóvermesi, rafnai és pogányospataki körjegyzőségekben szervezett

segédjegyzői állásokra

pályázatot hirdetek.

Felhívom a pályázni óhajtokat, hogy az 1883. évi I. tcz. 6. §-sa, illetve az 1900. évi XX. tcz. 3. §-ában megkivánt minősítésüket, eddigi alkalmaztatásukat és nyelvismeretüket igazoló okmányokkal felszerelt kérvényüket hozzám folyó évi április hó 20-áig annál is inkább nyujtsák be, mert a későbbben érkezőket, vagy a kellően fel nem szerelteteket figyelembe venni nem fogom.

A választás határnapját a pályázókkal pótlag közölni fogom.

Mindhárom segédjegyzői állás 1000—1000 korona törzs fizetés és 100—100 korona lakbér élvezetével van összekötve.

Boksánbányán 1911. évi márczius 17-én.

Huszarek Gyula, főszolgabíró.

Kaufmanns Nachfolger
HECKER & KLUDSKY
Glas- und Porzellanhandlung
Széchenyigasse Nr. 11
vis-à-vis dem Casino.
Telefon 224.

Grosse Auswahl in billigen u. schönen
Glas, Porzellan, Isolnay'sche Majolika
Alt-Kupfer, Berndorfer-Alpacca Silber
Hänge- u. Stehlampen, Bilderrahmen.
Elektrische Wolfram-Lampen
75% Stromersparniß.

Neuheit! Fußboden-Stauböl

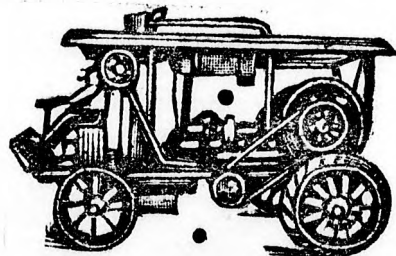
Unentbehrlich für Geschäftslokale, Kanzleien,
Gasthäuser, Kaffeehäuser u. Krankenhäuser.
1 kgr. genügt für 10 Quadratmeter.

Farb- und geruchlos.

Ein neugebautes Haus

bestehend aus 5 Wohnungen, schönen
Garten, Keller u. Nebenräumlichkeiten
sofort zu verkaufen.

Näheres bei Georg Petresku, Nitzkygasse 16.



Weltberühmte gewöhnliche u. selbstfahrende Benzinlokomobile u. Dreschmaschinen

Bewerten sich auch vorzüglich in Gebirgsgegenden.
Verlässlichster und sicherster Betrieb, geringer Benzinverbrauch, einfache Konstruktion.

WELTBERÜHMTE SAUGGASANLAGEN. Schwed'sche Rohölmotore.

Gewöhnliche u. selbstfahrende Holzsägen und Steinbrecher.

COMPLETE MÜHLEINRICHTUNGEN. Dampf und Göppl Dreschgarnituren.

Kellner & Schanzer

Budapest, V., Aulich-utca 2.

Agenten und Vermittler werden honoriert.

Erfolgreich

inferiert man unstrittig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinendem politischen Blatte

„Südungarn“

da daselbe sehr stark verbreitet ist.

Für Feinschmecker
eines vorzüglichen Kaffees
bringe ich hiemit höfl. zur Kenntnis,
dass in meinem eigenem Betriebe
eine vierfache Mischung
feinster Kaffeesorten dreimal
wöchentl. frisch geröstet wird.
Eine einmalige Probe genügt, um sich
davon zu überzeugen.

Hochachtungsvoll

GEORGRAIKOVITS Delikatessen-
handlung
Lugos, Eötvöster.



Veredelte Reben

amerikanische Schnitt- u. Wurzelreben
in verschiedenen Sorten liefert, garan-
tiert sortenrein in reichster Auswahl
die schon seit Jahren als erste und
solide Firma bekannte:

Kokeltaler Erste Rebenveredlungsanlage

Eigentümer: **FR. CASPARI**,
Mediach, Nr. 52 (Siebenbürgen),

Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen!

Die Preisliste enthält Anerkennungs-
schreiben aus allen Teilen des Landes
und kann daher jeder Weingartenbe-
sitzer schon vor Aufgabe seiner Bestel-
lung durch mündliche oder schriftliche
Anfrage bei bekannter Persönlichkeit
sich von der unbedingten Verlässlichkeit
obiger Firma die Gewißheit verschaffen.

+ HILFE +

bei Blutstockungen etc. durch
sicher wirkendes, unschädliches
Mittel unter Garantie des Erfol-
ges. Rat unentgeltlich. Frauen
wenden sich vertrauensvoll, sofort
an **Arth. Hohenstein, Berlin-Ha-
lensee, 6. Rückporto erbeten.**

Orangen blutrote Catanier allerbeste
Sorte ein Fünft-Kilo Postkorb
3.-, Originalkorb 100 Stück 5.20, Original-
kiste 180 oder 150 Stück 7 Kr. Original-
kiste 360 oder 300 Stück 12 Kr. **Muskat-
orangen** blutrote primissima Sorte schöne
große Originalkiste 100 oder 80 Stück 8 Kr.,
Originalkiste 200 St. 12.50 Kr. **Messinaer
gelbe Orangen** honigsüße ein Fünft-Kilo Post-
korb 2.80, Originalkiste 180 oder 150 Stück
5.25, Originalkiste 600 oder 200 St. 10 Kr.
Limoni hochprima Fünft-Kilo Postkorb 2.40,
Originalkiste 180 Stück 5 Kronen, Original-
kiste 360 oder 300 Stück 9 Kronen. **Karfiol**
wunderschöner weißer ein Fünft-Kilo Postkorb
2.50, ein 10 Kilo Postkorb 3.60, ein Original-
korb mit 18 St. 4 Kr. **Loucum Delikatessen-
Ziegen** allerfeinste Sorte ein Kiloliftchen 1 Kr.
Malagatrauben wunderschöne 2.40, **Calafa-
datteln** 1.20, **französische Berberdatteln** 2.40,
französische Krachmandeln 2.20 Kr. per Klg.

versendet mit Nachnahme unfrankiert

„Agrumen“

Südf Früchten engros Budapest Szarka-utca 7.

Bitte Vorzugspreis-kourant zu verlangen von
heutige frische Gemüse und Grünzeige so auch
von Südf Früchten.

Größte Seilerei Südungarns Joanovics János

Alle Sorten Hanfseile, Drahtseile, Schnüre, Bindfaden
Auflegen und Kürzen von Hanftransmissions-Seilen.

LUGOS Werkstätte: Faceterstraße Nr. 77.
Lager u. Komptoir: „Poporul“-Palais.

Hanf-, Werk- u. Ökonomie- Seilerwaren:

Wagen-(Heu)-Seile, Garbenbän-
der, Ochsenstricke, Halfter,
Stränge, Hängematten, Fischer-
netze, Pferdenetze etc.

Webegarn, Hanf- u. Jutegurten,
Hansschläuche, Jute (Pack), Ge-
webe, Säcke aus Hanf, Leinen
und Jute, wasserdichte Plachen,
Peitschen, Kotzen und Peitschen-
stöcke etc. etc.

Bestellungen nach auswärts
promteft.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt
rein und tadellos zu 5 Kr.
per Klavier.

Hugo Ringel
Bemgasse Nr. 12.

Villanyerőre berendezett cementárugyár,
beton-és vasbeton-építkezési vállalat

VASBETONSZERKEZETEK,
RABITZ-és ASZFALTMUNKÁLATOK
KIVITELE

„HUNGÁRIA“
LUGOS

GYÁR ÉS RAKTÁR SAJÁT HÁZBAN
BOGSÁNI-UT 14

SÜRGÖNYCÍM:
„HUNGÁRIA“ CEMENTÁRUGYÁR. TELEFON 178.

Erzeugt und hält am Lager Cementröhren in jeder Dimension für Durchlässe und Kanäle, ferner
Cementtröge mit Eiseneinsatz für Gemeinden, Herrschaften u. Private; Kunststein, Cement u. Marmor-
imitationen, Stiegenstufen, Zaunsäulen aus Beton, einfache und verzierte Cementplatten, Brunnen-
muscheln u. s. w.

Übernimmt jedwede Beton-, Eisenbeton-, Asphalt- und Gyps-Deckarbeiten, wie auch Trockenlegung
von feuchten Magazinen.

Verkauf en gros und en detail von Portland und Romancement, Kalk, Gyps, Stuccaturrohr, Isolier-
platten, Theer, Carbolineum, feuerfesten Chamotteziegeln, Mörtelsteinstaub u. s. w.

Übernimmt jede Beton- und Eisenbetonbauten.
Pläne und Kostenüberschläge werden auf Verlangen bereitwilligst geliefert.